EINLADUNG

Workshop

27. September 2017
10 – 16 Uhr

Grünes Zentrum Immenstadt
Kemptener Str. 39
87509 Immenstadt

Deutschland

„Geschäftsmodelle zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen im Alpenraum“

Workshop im Rahmen der Erstellung des Aktionsprogramms für eine Grüne Wirtschaft im Alpenraum

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Umweltbundesamt, und das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention laden Sie herzlich zum Workshop „Geschäftsmodelle zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen im Alpenraum“ am

27. September 2017

in **Immenstadt im Allgäu** ein. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen diskutieren,

- welche wirtschaftliche Bedeutung natürliche Ressourcen wie Holz, Boden, Wasser oder die Kulturlandschaft für Landwirtschaft, Tourismus und andere Branchen im Alpenraum besitzen,
- wie neue Geschäftsmodelle zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen im Alpenraum entwickelt werden können und welche erfolgreichen Ansätze zur Förderung grüner Geschäftsmodelle breiter angewandt werden können (z.B. Öko-Modellregionen mit konkretem Umsetzungsbeispiel, Wertschöpfungskette Holz).

Der Workshop richtet sich an alle engagierten Akteurinnen und Akteure in den Alpen - von den Unternehmen über die Verbände bis zu den Behörden und den Forschungseinrichtungen, die zur Transformation hin zu einer Grünen Wirtschaft beitragen möchten. Er wird auf Deutsch und bei Bedarf auf Englisch stattfinden. Um genügend Raum und Zeit für Austausch und Diskussion zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl auf 30 Personen begrenzt. Die Veranstaltung findet von ca. 10 bis 16 Uhr statt. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis zum 13. September 2017. Füllen Sie dazu bitte das Onlineformular aus, welches Sie hier finden. Das detaillierte Programm und weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig vor dem Workshop.

Hintergrund des Workshops

Die Wirtschaft in den Alpen soll grüner werden! Der sechste Alpenzustandsbericht (AZB6) aus dem Frühjahr 2017 definiert hierfür einige Schlüsselaspekte. Entsprechend den Ergebnissen und Schlussfolgerungen sollte eine grüne Wirtschaft in den Alpen

- kohlenstoffarm und energie- sowie ressourceneffizient sein,
- auf Ökosystemdienstleistungen und Naturkapital basieren und
- Lebensqualität und Wohlbefinden unterstützen.

Aufgrund der Ergebnisse des AZB6 beschloss die XIV. Alpenkonferenz 2016 in Grassau die Erstellung eines ambitionierten und umfassenden Aktionsprogramms für eine grüne Wirtschaft in den Alpen. Hiermit sollen der Transformationsprozess im Alpenraum unterstützt und Grundlagen für konkrete Maßnahmen, Projekte und Aktionen geschaffen werden. Bei der Erstellung des Aktionsprogramms spielen die lokalen und regionalen Akteurinnen und Akteure eine zentrale Rolle. Zur Einbindung von relevanten Akteurinnen und Akteuren in die Gestaltung der künftigen alpinen grünen Wirtschaft wird im Herbst 2017 eine Workshopreihe mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten durchgeführt.

Bei Rückfragen zum Workshop in Immenstadt können Sie gerne unser Teammitglied Dr. Sabine Zillmer kontaktieren (sabine.zillmer@spatialforesight.eu, +49 30 80 60 41 75). Im Auftrag des deutschen Umweltbundesamtes erarbeiten wir als Konsortium, bestehend aus blue! advancing european projects (München), CIPRA International (Schaan, LI) und Spatial Foresight (Berlin), das Aktionsprogramm und sind damit für die Organisation und Durchführung der Workshops verantwortlich.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Workshop-Team „Green Alpine Economy“

WEITERE WORKSHOPS

Grüne Finanzierung
in Gorizia (IT), Oktober 2017
Kreislaufwirtschaft
in Edolo (IT), 25. Oktober 2017
Rolle von Städten und Gemeinden
in Villach (AT), 09./10. November 2017
Öko-Innovationen
in Basel (CH), 13. November 2017
Klimawandel
in den frz. Alpen (zu bestätigen), Okt/Nov 2017

Vorläufige Struktur des Workshops

27. September 2017, 10 - 16 Uhr

Keynote-Beiträge

„Förderung des Unternehmertums zur Unterstützung einer Grünen Wirtschaft“ – Norbert Bäuml, Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung (DE)

„Ansatzpunkte und Ideen für zukunftsweisende dauerhafte Geschäftsmodelle einer Grünen Wirtschaft“ (Arbeitstitel) – Thomas Winter / Andreas Wolf, Stiftung Wirtschaft und Ökologie SWO (CH) (zu bestätigen)

Vorstellung von guten Praxisbeispielen und Arbeit in Kleingruppen

„Das Konzept der Ökomodellregionen Bayern und ihre praktische Umsetzung am Beispiel der Region Miesbacher Land“ – Katharina Niemeyer, Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung; Marika Kinshofer, Ökomodellregion Miesbacher Land (DE)

„Fahrradstadt Sonthofen“ – Dr. Johannes Buhl, Stadt Sonthofen (DE)

„Nachhaltige Wertschöpfungsketten in der regionalen Holzproduktion – die Initiative Vorarlbergholz und das transnationale Projekt ‚Carbon Smart Communities’ (CaSCo)“ (Arbeitstitel) – NN (AT) (zu bestätigen)

Gemeinsame Diskussion und Zusammenführung der Ergebnisse aus den Kleingruppen

Anreise

Im Sinne des Umweltschutzes ermutigen wir unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen!

Mit dem Zug

Direkte Zugverbindungen (Regional- oder Fernverkehr) bestehen aus Richtung Ulm/Memmingen, Augsburg, München und Lindau: Jeweils bis zum Bahnhof „Immenstadt“, von dort ca. 15 Minuten Fußweg.

Mit dem Auto

Aus Richtung Bodensee auf der B31 bzw. A14/A96 bis Sigmarszell. Von dort der B308 folgend bis zum Veranstaltungsort (am fünften Kreisverkehr).

Aus Richtung Innsbruck auf der A12 über die B189/B179 und die A7 (E532) bis zum „Dreieck Allgäu“. Weiter über die A980 und die B19 in Richtung Sonthofen bis zur Ausfahrt „Immenstadt Stein“. Von dort in Richtung Immenstadt Zentrum bis zum Veranstaltungsort (am ersten Kreisverkehr).

Aus Richtung Ulm auf der A7 bis zum „Dreieck Allgäu“. Weiter über die A980 und die B19 in Richtung Sonthofen bis zur Ausfahrt „Immenstadt Stein“. Von dort in Richtung Immenstadt Zentrum bis zum Veranstaltungsort (am ersten Kreisverkehr).